FDP
Die Liberalen

FREIRAUM

Impulse im Zentrum

Meinungen zum Anfassen.
2. Ausgabe

Volldampf im Wahljahr

Wir stellen das Hochdorfer Quartett für die Kantonsratswahlen vor – auch von der privaten Seite. Lesen Sie zudem ab Seite 3 die Wahlempfehlungen von Hochdorfer Persönlichkeiten.

Politik im Drachental

«Drachen treten und beissen sich regelmässig», sagt Drachenforscher von und zu Drachenfels im FREIRAUM-Interview auf die Frage, ob die Seetaler Drachen auch politisch aktiv seien.

Frauenförderung mit Überzeugung

Karin Freiburghaus, Vizepräsidentin der FDP.Die Liberalen Frauen Luzern, schreibt über Voraussetzungen für die erfolgreiche Förderung des weiblichen Geschlechts in Wirtschaft und Politik.

Zauberwort Mobilisierung

Kantonalpräsident und Wahklkampfleiter Markus Zenklusen erklärt im Interview, was die Ziele der FDP.Die Liberalen für die bevorstehenden Wahlen sind – und wie man diese erreichen will.

Editorial

Liebe Hofdererinnen, liebe Hofderer

Dieses Jahr wird von Wahlen geprägt sein: Am 31. März wählen wir unseren Kantons- und Regierungsrat, bevor im Herbst die National- und Ständeratswahlen anstehen.

Die FDP stellt bei beiden Wahlen hochkarätige Kandidaten aus Hochdorf und dem Seetal. In dieser Ausgabe geben wir den Kandidierenden Raum, sich vorzustellen – und zwar nicht nur von ihrer politischen Seite, sondern auch als Menschen, als Bürger unseres Dorfes. Unsere Kandidatin und die Kandidaten sind breit aufgestellt und können Hochdorf im Luzerner Kantonsparlament sehr gut vertreten. Wir sind stolz, dass der FDP-Regierungsratskandidat aus Inwil und somit aus dem Wahlkreis Hochdorf stammt.

Aber nicht nur die Wahlen werden uns bewegen, sondern auch weitere Themen wie der Parkplatz Scherermatte, Steuern, Verkehr, Wirtschaftsentwicklung oder die Schulen. Die FDP Hofdere will nicht nur in Erscheinung treten in den Wahljahren, sondern konstant an den anstehenden Themen arbeiten. Wir wollen Fortschritte für Hochdorf erzielen und gemeinsam Probleme lösen, statt Lösungen verhindern, um Aufmerksamkeit zu erhalten.

Die Wirtschaftskraft von Hochdorf muss gestärkt werden. Das bedingt entsprechende Rahmenbedingungen und Infrastruktur, es bedingt ein Anpacken von Verkehrs- und Parkplatzproblemen und es bedingt auch, dass sinnvolle Lösungen nicht einfach verhindert werden.

Auch das Thema Steuerfuss müssen wir intensiv diskutieren. Gemäss einer Studie der Credit Suisse wird der Kanton Luzern in der Standortattraktivität vom siebten auf den elften Platz abrutschen. Dies dürfen wir nicht zulassen und müssen darum nicht nur auf kantonaler, sondern auch auf kommunaler Ebene die Steuern senken.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spass bei der Lektüre unseres FREIRAUMs. Wir freuen uns über jegliche Rückmeldungen.

Ernst Dober
Vize Präsident
FDP.Die Liberalen Hochdorf

Mobilisierung als Schlüssel zum Erfolg

Man merkt es beim Durchstöbern der sozialen Medien, erkennt es beim Studium von Leserbriefen und realisiert es, wenn man abends die Nachrichten schaut: 2019 ist ein Wahljahr.

Die FDP.Die Liberalen Luzern hat sich für die kantonalen Wahlen ambitionierte Ziele gesetzt. «Denken und handeln» lautet die Devise, damit wir die zweitstärkste Partei im Kanton werden – mit Fabian Peter als Regierungsrat. Wir streben ein Plus von vier Kantonsratssitzen und dreieinhalb Prozent Wachstum bei den Listenstimmen an.

89 (Jung-)Freisinnige sind bereit, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft zu Gunsten unseres Kantons einzubringen. Die motivierten Kandidatinnen und Kandidaten wurden letzten Sommer in der neu geschaffenen FDP-Academy auf die bevorstehenden Wahlen vorbereitet. Die aktuellen Herausforderungen im Kanton standen dabei besonders im Fokus.

Wir Liberalen wollen gemeinsam weiterkommen und Luzern positiv mitentwickeln. Drei Schwerpunktthemen sind uns besonders wichtig:

- **Bildung und Arbeitsplätze**
  Gute Fachkräfte und gesunde KMU sichern unsere Arbeitsplätze
- **Verkehr und Raumordnung**
  Mobilität bringt uns alle weiter!
- **Finanzen und Steuern**
  Effizienter Kanton, tiefe Steuern und tragbare Schulden

Um unseren Kanton in diesen Bereichen weiterzubringen, braucht es freisinnige Vertreterinnen und Vertreter in Parlament und Regierung. Wie das angestrebte Plus bei Ratssitzen und Wählerstimmen erreicht werden soll, erklärt der Wahlkampfleiter und Präsident der FDP.Die Liberalen Luzern, Markus Zenklusen, im FREIRAUM-Interview.

FREIRAUM: Markus Zenklusen, was sind Ihre Aufgaben als Präsident und Wahlkampfleiter einer Kantonalpartei?

Markus Zenklusen: Hauptaufgaben sind die strategische Führung der Kantonalpartei und der Vorsitz der Geschäftsleitung. Im Hinblick auf die Wahlen bin ich insbesondere verantwortlich für die Implementierung des Wahlprozesses für die Kantons- und Regierungsratswahlen sowie für die National- und Ständeratswahlen.

Ich bin zuständig für sämtliche Belange des Wahlkampfes 2019/20. Mit dem strategischen Wahlkampfteam haben wir im Jahr 2017 das Konzept inklusive Budget für die erwähnten Wahlen erarbeitet und von der Geschäftsleitung genehmigen lassen.

Markus Zenklusen (Jahrgang 1953) ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Der pensionierte ehemalige CEO einer biopharmazeutischen Firma ist Mitglied des strategischen Wahlkampfteams der FDP Schweiz und somit Bindeglied zu den Wahlkampfteams der Kantonalpartei und der Wahlkreise.

wohnsee
ZUHAUSE IM TAL

Deine 3 ½-Zimmer-Attikawohnung jetzt mietbar
info@wohnsee.ch 079 921 80 83 www.wohnsee.ch

Das klingt nach viel Arbeit. Wie ist das zu bewältigen?
Gemeinsam mit vielen FDPlern, die freiwillig einen Teil ihrer Freizeit in die Arbeit zu Gunsten unserer Partei und einer liberalen Schweiz investieren. Die Kantonalpartei, die Wahlkreis- und Ortsparteipräsidien haben gemeinsame Wahlziele vereinbart, die sie nun mit Durchhaltewillen und Engagement verfolgen.

Gibt es einen konkreten Schlüssel zum Erfolg?
Matchentscheidend für unseren Wahlerfolg wird die effiziente Umsetzung der Mobilisierungsstrategie auf allen Stufen sein. Sie hat zum Ziel, möglichst viele potentielle FDP-Wählerinnen und Wähler zu motivieren, an die Urne zu gehen.

Der sehr engagierte Wahlkampf unseres Regierungsratskandidaten Fabian Peter bildet zudem einen wertvollen Synergieeffekt für einen erfolgreichen FDP-Wahlkampf.

Sie empfehlen den Wahlberechtigten, die Liste 6 der FDP.Die Liberalen in die Urne zu werfen. Was sind liberale Werte für Sie?
Gemeinsinn, Freiheit und Fortschritt.

Wofür stehen diese Werte?
Gemeinsinn hält uns zusammen. Mit freiwilligem Engagement in Familie, Nachbarschaft, Verein und Politik stärken wir unsere Gemeinschaft. Wir leben den Gemeinsinn und stärken das freiwillige Engagement.

Freiheit bedeutet, dass wir unser Leben selbstbestimmt leben können. Freiheit ist aber nicht grenzenlos und verlangt Verantwortung. Wir kämpfen für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.

Fortschritt und Innovation bringen uns weiter und sichern unseren Wohlstand. Wir glauben an den Fortschritt und packen die Chancen der Zukunft.

Haben Sie eine persönliche Botschaft an die Luzerner Wählerinnen und Wähler?
Nehmen Sie sich die Zeit für ein Gespräch mit unseren Kandidierenden. Motivieren Sie Ihr Umfeld, damit möglichst viele potentielle Wählerinnen und Wähler an die Urne gehen und die FDP-Liste 6 einlegen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Wahlkreis Hochdorf an der Nominationsversammlung für die bevorstehenden Wahlen

Die Zukunft mitgestalten

Wir leben in einer Zeit des tiefgreifenden Umbruchs. Als Unternehmer weiss ich, dass es wichtig ist, alle Herausforderungen anzunehmen, sie als Chance zu sehen und die Weichen richtig zu stellen. Das ist auch in der Regierung so. Nach einer Wahl würde ich meine Erfahrungen als Ingenieur FH mit MBA-Abschluss, als Familienunternehmer und als langjähriger Gemeindeammann einbringen.

Ein Regierungsrat muss eine klare Meinung vertreten, andere Ansichten respektieren, bereit sein, einen Kompromiss zu schliessen und die getroffene Lösung nach aussen mittragen. Diese Arbeit fasziniert mich als Gemeindeammann und ich würde sie als politischer Brückenbauer in der Regierung im gleichen Sinne weiterführen.

Unser Kanton kann seine Aufgaben aber nur erfüllen, wenn er finanziell gesund ist. Ich bin überzeugt, dass wir auch diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind. Der Kanton muss insbesondere auch für den ständigen Wandel gerüstet sein. Dafür muss er Investitionen in der Wirtschaft anregen und selber tätigen können sowie gute Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Zukunft setzen.

Dafür werde ich mich nach einer Wahl einsetzen. Für Ihre Stimme am 31. März bedanke ich mich herzlich.

Fabian Peter

Ein breites überparteiliches Komitee mit über 1000 Mitgliedern unterstützt die Wahl von Fabian Peter in den Regierungsrat. Weitere Informationen: www.fabianpeter.ch

Gute Wahl

Unser Quartett für den Kantonsrat

Lernen Sie unsere Kandidatin und die Kandidaten für den Kantonsrat kennen: hier oder im persönlichen Gespräch – Ihre Nachricht freut uns!

Dienstag, 12.3.2019, 18.30 Uhr,
Talk mit dem Kantonsrat-Quartett
Brauistübli Hochdorf (öffentlicher Anlass)

Gerardo Cicchetti

Inhaber der PH Networks AG

Tanzen ist ein fester Bestandteil meines Lebens und wird mich hoffentlich noch lange begleiten. Bereits als 14-jähriger Teenie habe ich damit angefangen, praktizierte dies zwei- bis dreimal wöchentlich über 25 Jahre in der Showtanzgruppe CrazyDancers.

Mich begeistert die kreative und spontane Interpretation von Musik und Rhythmus. Aktuell faszinieren meine Frau Irmgard und mich südamerikanische Tänze, die wir wöchentlich bei Tanzanlässen üben und dabei hervorragend vom Alltag abschalten können.

Dafür setze ich mich ein:
Das Potential des digitalen Wandels für unsere Region ausschöpfen.

«Ich schätze Gerardo Cicchetti als Menschen wie auch als Unternehmer. Führungserfahren, innovativ, engagiert und sympathisch.»
Peter Huber, Alt Gemeindepräsident, Hochdorf

Roland Emmenegger

Hochdorfer Gemeinderat
Marketingleiter Baumaterialhandel

Der Berg ruft. Berg- und Wandertouren mit meiner lieben Frau Andrea sind meine Leidenschaft. Natürlich nur bei schönstem Wetter und wenn wir jede Stunde ein Bergbeizli zum Einkehren antreffen.

Dabei sind wir auf alle möglichen Verkehrsmittel wie Seilbahn, Dampfschiff, Postauto, Bahn und Privatauto angewiesen. Ich setze mich für eine vielseitige Mobilität ein, denn das schafft Mehrwert für Luzern. Echt.

Dafür setze ich mich ein:
Für eine vielseitige Mobilität.

«Ein Praktiker, aus gutem Holz geschnitzt und echt. Darum stehe ich für Roland Emmenegger ein.»
Ivan Tschopp, Geschäftsführer Tschopp Holzbau AG, Hochdorf

Joel Közle

Angestellter in der Treuhandbranche

Wasser, Luft, Natur und Sonne – was will ich mehr. Aktivitäten draussen oder ein gutes Buch unter dem Arm und Michèle, meine Partnerin an der Seite: so tanke ich Energie für die spannenden Herausforderungen in Wirtschaft und Politik.

Dafür setze ich mich ein:
Gesundes Finanzmanagement und Erhöhung der Eigenverantwortung!

«Joel Közle verkörpert unsere Zukunft! Mit seinen jungen Jahren übernimmt er bereits Verantwortung und engagiert sich stark für die Allgemeinheit. Ich setze auf diese junge Kraft und gebe ihm am 31.03.2019 2x meine Stimme.»
Markus Stocker, Treuhandexperte, Gemeindeschreiber und Notar, Hochdorf.

Daniela Ammeter Bucher

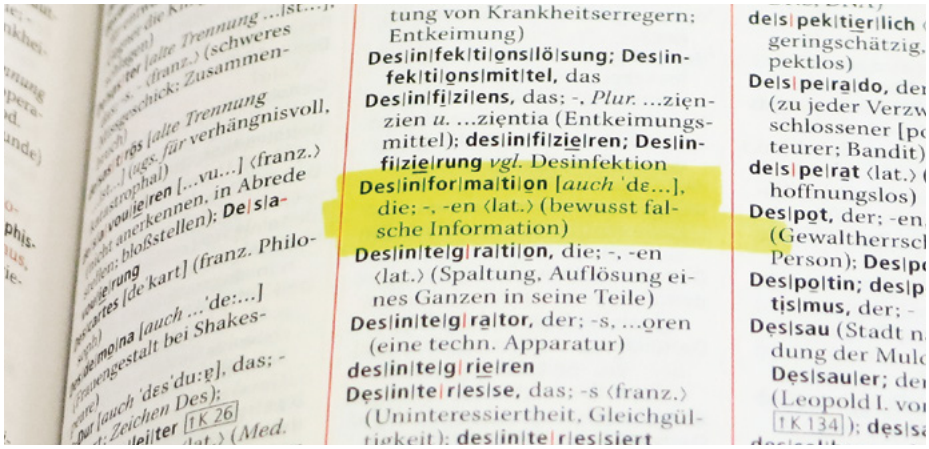
Hochdorfer Gemeinderätin
Selbständige Unternehmerin

Am Baldeggersee beim Fischen und in der Natur kann ich so richtig auftanken. Oft begleitet mich mein Mann Hans-Peter und fast immer Diana, meine Niederlaufhündin. Für mich ist es grosse Qualität, am Ort wohnen-arbeiten-auftanken zu können.

Dafür setze ich mich ein:
Gute Rahmenbedingungen für Bildung und Wirtschaft!

«Daniela Ammeter Bucher kennt die Bildungsthematik und setzt sich intensiv für eine gute Bildung ein, was die Standortqualität von Hochdorf prägt. Deshalb hat sie meine Stimme.»
Werner Ottiger, Alt Rektor, Hochdorf

Fake News: eine Herausforderung für die Demokratie



«Das beste Argument gegen die Demokratie ist ein fünfminütiges Gespräch mit einem durchschnittlichen Wähler», soll Winston Churchill einst gesagt haben. Es ist nicht eindeutig bewiesen, ob der britische Politiker diese Worte wirklich so ausgesprochen hat. Die Absicht dahinter sei deshalb dahingestellt.

Die Vermutung, dass das Zitat die Urteilsfähigkeit des Durchschnittswählers infrage stellt, liegt aber nahe. Ein spannendes Thema in Zeiten, in denen Populismus und Fake News zum Medienalltag gehören und sich Informationen schneller denn je verbreiten.

Die Digitalisierung, insbesondere die sozialen Medien, stellen Demokratie und Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Die Europäische Kommission hat 2018 eine «Expertengruppe für Falschnachrichten und Desinformation» eingesetzt, um das Ausmass dieser Phänomene zu identifizieren und mögliche Optionen zur Bekämpfung aufzuzeigen.

Schädlich für demokratische Werte

Dieses Gremium hält in seinem Bericht fest, das Problem der Desinformation sei eng verflochten mit der Entwicklung der digitalen Medien. Desinformation durch (gezielte) Falschnachrichten könne – auch wenn nicht zwingend illegal – schädlich sein für die Gesellschaft, politische Prozesse und demokratische Werte.

Gerade online sind Fehlinformationen gang und gäbe. So ist beispielsweise der US-amerikanische Präsident Trump ein Meister dieses Fachs, bringt vorzugsweise via Twitter wiederholt unwahre Behauptungen in Umlauf, bis er sie irgendwann richtigstellen muss – beiläufig und leise, während der Schaden längst angerichtet ist.

Auch bei uns ist die Verbreitung von Fehlinfos zu beobachten. Ende letzten Jahres entstand in Hochdorf eine Diskussion um Parkplätze auf der Scherermatte. Auf Facebook warben nicht wenige für die Ablehnung des Gemeinde-Budgets, weil es diese Parkplätze beinhaltete. So weit, so gut – und legitim.

Allerdings tauchten auf Onlineplattformen Aussagen auf wie: Das budgetierte Geld «könnte besser investiert werden als für einen Asphaltplatz», oder die Scherermatte werde «zugepflastert». Solche Meldungen wurden mit «gefällt mir» markiert, geteilt und von tausenden Personen gesehen.

Das Problem daran: Ein Asphaltparkplatz war auf der Scherermatte gar nicht geplant. Ein Viertel der Matte sollte mit Grüngittersteinen befestigt werden. So wäre die Fläche künftig für Parkplätze und Anlässe auch bei Schlechtwetter nutzbar.

> «Die Digitalisierung hat aus Medien-Konsumenten (auch) Produzenten gemacht.»

In diesem Beitrag geht es im Grunde weder um Asphalt noch um Rasenplätze. Anstoss zu diesen Zeilen lieferten hitzige Diskussionen, bei denen mit Überzeugung behauptet wurde, die ganze Scherermatte werde asphaltiert und könne von Vereinen nicht mehr genutzt werden.

Veränderte Medienwelt

Die Digitalisierung hat aus Medien-Konsumenten (auch) Produzenten gemacht. In der Fachwelt spricht man vom sogenannten «Prosumer», zusammengesetzt aus den entsprechenden englischen Begriffen «Producer & Consumer». Heute kann jede und jeder Inhalte respektive Informationen erstellen und teilen. Von den eigenen Kanälen finden solche Meldungen – ob wahr oder nicht – den Weg zu einem breiten Publikum. Ist das Thema brisant, geschieht diese Verbreitung oft viral und kann nicht zuletzt auch Abstimmungen beeinflussen.

Vorsicht geboten

Mediale Inhalte, vor allem solche auf sozialen Netzwerken, sind deshalb immer kritisch zu hinterfragen. Oft hilft es, einzelne Aussagen und Fakten kurz auf einem anderen Kanal zu prüfen, oder eine allfällige Gegenseite anzuhören.

Nutzerinnen und Nutzer von sozialen Medien müssen sich zudem bewusst sein, dass sie bereits mit einem «Like» den entsprechenden Inhalt weiterverbreiten – ob gut oder schlecht, wahr oder falsch.

Mit der nötigen Vorsicht im Umgang mit Informationen tragen wir unseren Pflichten als Mitglieder einer funktionierenden Demokratie Rechnung. Denn wie Churchill einst sagte: «Die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – **abgesehen von all den anderen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.**»

Reto Anderhub
Unternehmer, Mitglied FDP Hochdorf

Talfrisch

Werbung
Branding
Marketing
Webdesign
Kommunikation

Frauenförderung als Aushängeschild

Unternehmen profilieren sich mit dem Aushängeschild der Frauenförderung. Ein genauerer Blick zeigt, dass dies oft nur auf der obersten Führungsetage passiert. In der Politik ist die Situation nicht anders und in den letzten Jahren hat sich wenig verändert. Die Gründe dafür sind vielfältig: veraltete Denkmuster, fehlende Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, fehlende Chancengleichheit beider Geschlechter und mangelnde Frauensolidarität.

In der FDP Luzern sind viele Frauen aktiv, die engagiert und qualifiziert für ein politisches Amt sind. Die neusten Zahlen zeigen, dass die liberalen Frauen im Kanton Luzern gegenüber dem Wahljahr 2015 deutlich zulegen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung.

Jedoch trauen sich nach wie vor einige davon kein politisches Amt zu. Hinzu kommt, dass Frauen oft im Berufs-, Privat- und Familienleben stark eingebunden sind. Es ist daher umso wichtiger, dass bei der Frauenförderung auf eine gezielte Überzeugung und Motivation gesetzt wird. Und trotz umfassender Unterstützung darf nicht vergessen werden, dass Frauen genauso hart dafür arbeiten müssen.

Eine erfolgreiche Förderung kann nur dann erreicht werden, wenn Frauen von beiden Geschlechtern unterstützt werden. So müssen auch Frauen die Vorurteile gegenüber anderen Frauen ablegen. Wissenschaftliche Studien belegen die breit anerkannte und verankerte Meinung, dass gemischte Teams nachhaltigere Ergebnisse liefern. Dies ganz im Sinne von «gemeinsam weiterkommen».

Karin Freiburghaus
Vize-Präsidentin
FDP.Die Liberalen Frauen Luzern

FDP
Die Liberalen
Frauen Luzern

Karin Freiburghaus

Parkett - Laminat - Kork - Paneelen - Türen
BAUHAG
Produkte zum Bauen
An der Reuss - 6038 Gisikon
Ausstellungs-Center

Ihr Beraterhaus
Treuhand | Steuern | Recht
Stocker Treuhand und Rechtsberatung GmbH
Hohenrainstrasse 26
6280 Hochdorf
041 910 40 11
info@stocker-treuhand.ch
www.stocker-treuhand.ch

Interview mit dem Seetaler Drachenforscher

Auf Initiative von Seetaltourismus wurde am 29. April 2018 das Seetal mit einem Festakt zum Drachental. Gross und Klein können an unterschiedlichen Standorten spielerisch den Geheimnissen der Seetaler Drachenfamilien auf die Spur kommen. «Die Seetaler Drachen-Saga. Band 231» ist ein fantasievoll illustriertes Kinderbuch über die Drachen im Seetal. Drachenforscher Ambrosius Ferdinand Sigismund Maria von und zu Drachenfels hat darin die Besonderheiten der Drachenfamilien festgehalten.

Die FREIRAUM-Redaktion hat den Drachenforscher an seinem Lehrstuhl für Drakologie auf dem Schloss Heidegg aufgesucht.

Geschätzter Herr von und zu Drachenfels, sind die Seetaler Drachen eigentlich auch politisch tätig?
Selbstverständlich. Sie beissen und treten sich regelmässig wegen jeder Kleinigkeit und sind gleichzeitig sehr empfindlich. Sie können aber auch sehr nett sein, wenn sie im Fernsehen gezeigt werden. Aber das geschieht nur sehr sehr selten.

Welche Gesinnung hat «Baldie», unser Wasserdrache vom Baldeggersee?
Baldie sagt: Ich habe immer recht. Seine Frau Tulpie sagt auch: Ich habe immer recht. Das heisst, dass sie sich einig sind. Nur Plitsch, ihr Sohn, ist nicht einverstanden, aber das ist bei Kindern in der Pubertät normal.

Auf Seite 14 der Drachen-Saga wird die Drachenschule beschrieben. Gibt es bildungspolitische Schwerpunkte, was ein Drache erlernen muss?

Ja, auf Seite 15 steht, dass sie lernen müssen, gegen Drachentöter zu kämpfen. Sie lernen zu fliegen und weit zu spucken. Ausserdem auch die Luft anzuhalten und die Augen zu rollen. Vielleicht sehen die Drachenkinder den Sinn dieser letzten Fächer nicht ganz ein, aber das ist in den Menschenschulen zum Teil nicht anders.

«Drachen sind auch politisch tätig. Sie beissen und treten sich regelmässig wegen jeder Kleinigkeit.»

Danke Herr von und zu Drachenfels. Wir vom FREIRAUM wünschen Ihnen weiterhin frohen Forschergeist und viele neue Erkenntnisse zu den Seetaler Drachen.

Informationen zum Thema finden Sie online:
www.seetaltourismus.ch/drachental
www.drakologie.ch

Drachenforscher Ambrosius Ferdinand Sigismund Maria von und zu Drachenfels

Newsletter FDP Hochdorf

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Unser E-Mail-Newsletter informiert über aktuelle und politische Themen aus Hochdorf und dem Kanton. Sie erhalten Infos schnell, digital und aus erster Hand. Jetzt abonnieren unter: www.fdp-hochdorf.ch/newsletter

Wettbewerb schönes Hofdere

Schicken Sie ein Bild Ihres Hochdorfer Lieblingsplätzchens an info@fdp-hochdorf.ch. Unter allen Teilnehmenden wird ein 100-Franken-Gutschein vom Gwärb Hofdere verlost. Ihre Einsendungen veröffentlichen wir auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/fdphochdorf, das Gewinnerbild wird im nächsten FREIRAUM gedruckt.

Buchtipp

Eine kurze Geschichte der Menschheit – von Yuval Noah Harari, Deutsche Verlag-Anstalt München, ISBN 978-3-570-55269-8

Der israelische Historiker Yuval Noah Harari interpretiert die Geschichte des Menschen aus einem neuen Blickwinkel.

Wie haben wir, Homo Sapiens, es geschafft, den Kampf der sechs menschlichen Spezies ums Überleben für uns zu entscheiden? Warum liessen unsere Vorfahren, die einst Jäger und Sammler waren, sich nieder, betrieben Ackerbau und gründeten Städte und Königreiche? Warum begannen wir, an Götter zu glauben, an Nationen, an Menschenrechte? Warum setzen wir Vertrauen in Geld, Bücher und Gesetze und unterwerfen uns der Bürokratie, Zeitplänen und dem Konsum? Und hat uns all dies im Lauf der Jahrtausende glücklicher gemacht?

Diego Yanez
Direktor MAZ – Die Schweizer Journalistenschule in Luzern

Agenda

Samstag, 9.3.2019, 14.30 Uhr
Rathaus, Hochdorf

Treffen mit allen liberalen Kandidaten/innen des Wahlkreises Hochdorf

Dienstag, 12.3.2019, 18.30 Uhr
Brauistübli, Hochdorf

Talk mit unserem FDP-Kantonsratskandidaten-Quartett

Dienstag, 12.3.2019, 19.30 Uhr
GV FDP Hochdorf, Brauistübli, Hochdorf

Sonntag, 31.3.2019
Wahl-Sonntag, Foyer Braui Hochdorf
16.30 Uhr Wahlkreis Hochdorf
18.00 Uhr Ortspartei Hochdorf

Montag, 6.5.2019, 20.00 Uhr
Orientierungsversammlung, Kulturzentrum Braui, Hochdorf

Sonntag, 19.5.2019
Abstimmungs-Sonntag

Sonntag, 23.6.2019, 12.00 Uhr
FDP-Grillfest, Wirtlen

Sonntag, 20.10.2019
Wahl-Sonntag der National- und Ständerate

Impressum

2. Ausgabe, Februar 2019
Redaktion: FDP.Die Liberalen, Hochdorf
www.fdp-hochdorf.ch
Layout: Talfrisch GmbH, Hochdorf
www.talfrisch.ch

Talfrisch